

Aufgetragenes Verfahren „abgesonderter Bereich“ Spitzerberg

Version 1.0

1. Allgemeines

- 1.1 Der Betrieb innerhalb des „abgesonderten Bereiches“ Spitzerberg ist in Übereinstimmung mit den jeweils gültigen Rechtsvorschriften - insbesondere LFG, LVR jeweils i.d.g.F. – sowie Bescheiden, Erlässen, wie auch den nachfolgenden besonderen Anweisungen für den Betrieb im „abgesonderten Bereich“ durchzuführen.
- 1.2 Dieses aufgetragene Verfahren gilt ab dem im Kapitel 6 angeführten Inkrafttretungstermin. Es kann jederzeit, insbesondere aus Gründen der Sicherheit der Luftfahrt, geändert oder zurückgenommen werden. Soweit nicht Gefahr im Verzug besteht oder das aufgetragene Verfahren betreffende Anweisungen der sachlich zuständigen Oberbehörde ergehen, wird die Austro Control GmbH (ACG) bei den vorgenannten Maßnahmen das Einvernehmen mit dem Flugplatzbetriebsleiter LOAS und dem Aeroclub Österreich herstellen.
- 1.3 Beim gegenständlichen Segelfluggelbiet handelt es sich um einen vom übrigen räumlich abgegrenzten „abgesonderten Bereich“ im Sinne des Durchführungserlasses der OZB zu den Luftverkehrsvorschriften (LVE), der innerhalb von mit der Luftraumklassen „G,E,D und C“ klassifizierten Lufträumen gelegen ist.
In diesem „abgesonderten Bereich“, der an das Bestehen von Sichtflugwetterbedingungen gebunden ist, kann der Betrieb aller Teilnehmer des „abgesonderten Bereiches“ ohne Transponder und ohne Sprechfunkverbindung mit der Flugverkehrskontrollstelle APP Wien bei Tag durchgeführt werden.
- 1.4 Alle Teilnehmer des „abgesonderten Bereich“ haben zu jeder Zeit eine Sprechfunkverbindung mit dem Flugplatz Spitzerberg aufrecht zu halten. Für Flüge unterhalb der SRA entfällt die Verpflichtung zur Sprechfunkverbindung.
- 1.5 Die Anflugkontrollstelle Wien übt für die Teilnehmer des „abgesonderten Bereiches“ keinen Flugverkehrskontrolldienst aus. Dies beinhaltet auch, dass für die Teilnehmer des „abgesonderten Bereiches“
- a) untereinander, und
 - b) auch in Bezug auf andere Luftraumnutzer innerhalb des „abgesonderten Bereiches“ (wie Durchflüge nach VFR, Ambulanz-, Rettungs-, Einsatzflüge, usw.),
- keine Wirbelschleppenstaffelung hergestellt wird.
- 1.6 Die Flugverkehrskontrollstelle APP Wien übt für die Teilnehmer des „abgesonderten Bereiches“ keinen Fluginformationsdienst aus. Daher erhalten die Teilnehmer keine Verkehrsinformationen und Warnungen über Wirbelschleppen
- a) untereinander, und
 - b) auch in Bezug auf andere Luftraumnutzer innerhalb des „abgesonderten Bereiches“ (wie Durchflüge nach VFR, Ambulanz-, Rettungs-, Einsatzflüge, usw.),

2. Definition der „abgesonderten Bereiche“ SPC,SPL,SPH,SPN,SPS

(Karten im Anhang1)

2.1 „abgesonderter Bereich“ SPC:

- | | | | |
|----|-----------------------------|-------------------|----------------|
| a) | TMA Wien, SRA Wien I | | |
| b) | GND - 4000ft MSL | | |
| c) | GND – 1000ftGND | Luftraum G | |
| | 1000ft GND – 2500ft MSL | Luftraum E | |
| | 2500ft MSL – 4000ft MSL | Luftraum D | |
| d) | Donau/Staatsgrenze | N48 10 20 | E16 58 27 (S5) |
| | Donau Stopfenreuth | N48 08 00 | E16 52 50 (S2) |
| | Deutsch Haslau (Westgrenze) | N48 03 00 | E16 56 10 (S3) |
| | Csardahof Staatsgrenze | N48 02 00 | E17 04 10 (S4) |
| | Von dort entlang der Grenze | N48 10 20 | E16 58 27 (S5) |

2.2 „abgesonderter Bereich“ SPL:

- | | | | |
|----|-----------------------------------|-------------------|----------------|
| a) | TMA Wien, SRA Wien I | | |
| b) | GND - 4000ft MSL | | |
| c) | GND – 1000ftGND | Luftraum G | |
| | 1000ft GND – 2500ft MSL | Luftraum E | |
| | 2500ft MSL – 4000ft MSL | Luftraum D | |
| d) | Baumgarten/Staatsgrenze/16 NM FMD | N48 18 00 | E16 54 04 (S1) |
| | Donau Stopfenreuth | N48 08 00 | E16 52 50 (S2) |
| | Donau/Staatsgrenze | N48 10 20 | E16 58 27 (S5) |

2.3 „abgesonderter Bereich“ SPH:

- | | | | |
|----|------------------------------|-------------------|----------------|
| a) | SRA Wien I | | |
| b) | 4000ft MSL – max. 6000ft MSL | | |
| c) | 4000ft MSL – 4500ft MSL | Luftraum D | |
| | 4500ft MSL – 6000ft MSL | Luftraum C | |
| d) | Donau/Staatsgrenze | N48 10 20 | E16 58 27 (S5) |
| | Donau Stopfenreuth | N48 08 00 | E16 52 50 (S2) |
| | Deutsch Haslau (Westgrenze) | N48 03 00 | E16 56 10 (S3) |
| | Csardahof Staatsgrenze | N48 02 00 | E17 04 10 (S4) |
| | Von dort entlang der Grenze | N48 10 20 | E16 58 27 (S5) |

2.3 „abgesonderter Bereich“ SPN:

- | | | | |
|----|---------------------------------------|-----------|-------------------|
| a) | TMA Wien, SRA Wien I, SRA Wien II | | |
| b) | GND + 4000ft MSL | | |
| c) | GND – 1000ft GND | | Luftraum G |
| | 1000ft GND – 2500ft MSL SRA Wien I | | Luftraum E |
| | 1000ft GND – 3500ft MSL SRA Wien II | | Luftraum E |
| | 2500ft GND – 4000ft MSL SRA Wien I | | Luftraum D |
| | 3500ft GND – 4000ft MSL SRA Wien II | | Luftraum D |
| d) | Baumgarten Staatsgrenze 16NM FMD | N48 18 00 | E16 54 04 (S1) |
| | Donau Stopfenreuth | N48 08 00 | E16 52 50 (S2) |
| | Martinsdorf 22NM FMD | N48 28 22 | E16 38 01 (S6) |
| | Kreisbogen 22 NM FMD zur Staatsgrenze | N48 26 29 | E16 51 04 |
| | entlang der Staatsgrenze nach | | |
| | Baumgarten Staatsgrenze | N48 18 00 | E16 54 04 (S1) |

2.4 „abgesonderter Bereich“ SPS:

- | | | | |
|----|--------------------------|-----------|-------------------|
| a) | TMA Wien, SRA Wien I | | |
| b) | GND – 4000ft MSL | | |
| c) | GND –1000ft GND | | Luftraum G |
| | 1000ft GND – 2500ft MSL | | Luftraum E |
| | 2500ft GND – 4000ft MSL | | Luftraum D |
| d) | Haslau Westgrenze | N48 03 00 | E16 56 10 (S3) |
| | Pamhagen Zollamt | N47 41 18 | E16 54 50 (S8) |
| | Entlang der Staatsgrenze | | |
| | Csardahof Staatsgrenze | N48 02 00 | E17 04 10 (S4) |
| | Geradlinig | N48 03 00 | E16 56 10 (S3) |

3. Flugplatzbetriebsleiter Spitzerberg

- 3.1 Der Flugplatzbetriebsleiter Spitzerberg ist in Bezug auf „ Aufgetragenes Verfahren abgesonderter Bereich Spitzerberg“ gegenüber der Anflugkontrollstelle Wien weisungsgebunden und gegenüber allen am Betrieb teilnehmenden Personen eines „abgesonderten Bereiches“ weisungsberechtigt.
- 3.2 Innerhalb der „abgesonderten Bereiche“ obliegt dem Flugplatzleiter Spitzerberg die Information aller Teilnehmer über die Benutzbarkeit der Bereiche.
- 3.3 Der Flugplatzbetriebsleiter Spitzerberg ist für die Koordination mit der Anflugkontrollstelle Wien verantwortlich. Eine Koordination mit dem Flugplatzbetriebsleiter über andere Luftraumnutzer erfolgt nicht.
- 3.4 Den Anweisungen der Anflugkontrollstelle Wien hat der Flugplatzbetriebsleiter Spitzerberg ohne Verzug zu entsprechen.

3.5 Der Flugplatzbetriebsleiter Spitzerberg hat zu jeder Zeit eine direkte Sprechfunkverbindung mit allen Teilnehmern am Betrieb der „abgesonderten Bereiche“ aufrecht zu erhalten. Für Flüge unterhalb der SRA entfällt diese Verpflichtung.

3.6.1 Verstöße gegen die in diesem aufgetragenen Verfahren enthaltenen Bestimmungen hat der Flugplatzbetriebsleiter Spitzerberg unaufgefordert und unverzüglich der Anflugkontrollstelle Wien zu übermitteln.

4. Flugbetrieb

4.1 Aktivierung der „abgesonderten Bereiche“:

4.1.1 Betrieb in SPC, SPL, SPS und SPN außerhalb der Wien SRA bedürfen keiner Koordination. APP Wien hält vertikal 500ft Abstand zu diesen Lufträumen.

4.1.2 Beabsichtigter Betrieb in SPC, SPL, SPH, SPN oder SPS innerhalb der SRAs wird durch den Flugplatzbetriebsleiter telefonisch angemeldet und bedarf einer Zustimmung durch APP Wien.

4.2 Deaktivierung der „abgesonderten Bereiche“:

4.2.1 Die Anflugkontrolle kann die Deaktivierung der „abgesonderten Bereiche“ jederzeit veranlassen.

4.2.2 Die Deaktivierung der „abgesonderten Bereiche“ durch den Flugplatzbetriebsleiter hat unaufgefordert und unverzüglich zu erfolgen, wenn alle Teilnehmer am Betrieb eines „abgesonderten Bereiches“ diesen verlassen haben und mittelfristig kein weiterer Bedarf besteht.

4.2.3 Die Deaktivierung ist der Anflugkontrollstelle Wien unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

4.2.4 Die Deaktivierung der „abgesonderten Bereiche“ **SPC und SPL** kann unter Rücksichtnahme auf den Segelflugverkehr zu jeder Zeit gefordert werden.

4.2.5 Die Deaktivierung der „abgesonderten Bereiches“ **SPN und SPS** wird unter Rücksichtnahme auf den Segelflugverkehr koordiniert, und sollte nur in dringlichen Fällen gefordert werden, da für Segelflüge akutes Außenlanderisiko besteht.

4.3 Kunstflug

4.3.1 Kunstflugaktivitäten innerhalb der „abgesonderten Bereiche“ im Luftraum D und C sind der Anflugkontrollstelle Wien zu melden.

4.4 Abstandhaltung zu den abgesonderten Bereichen

4.4.1 Die Anflugkontrollstelle Wien hält folgende Abstände mit Instrumentenflugverkehr zu den aktivierten, abgesonderten Bereichen ein:

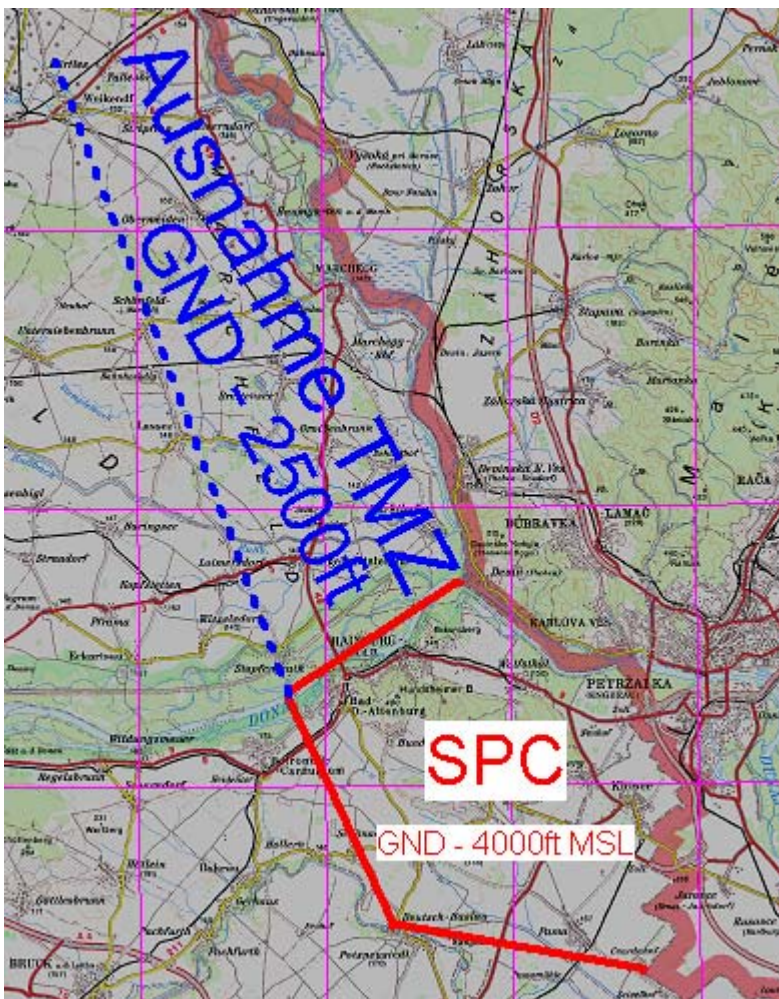
- 1000 ft vertikal
- 1 NM horizontal im Luftraum „D“
- 3 NM horizontal im Luftraum „C“

5. Transponder

- 5.1 Für die aktivierten abgesonderten Bereiche besteht keine Transponderpflicht. Auch im deaktivierten Gebiet SPC, SPL besteht unterhalb der SRA keine Transponderpflicht.
- 5.2 Um Luftfahrzeugen ohne Transponder den An- und Abflug LOAS zu ermöglichen, wird folgender Bereich der TMZ Wien für AN- und Abflüge LOAS ausgenommen:

Westgrenze : Gerade von N48 08 00 E16 52 50 (Donau Stopfenreuth (S2)) bis
Schnittpunkt TMZ-Grenze mit N48 21 50 E16 45 28 (Dörfles)

Höhen: GND – 2500ft MSL



6. Unterschriften und Gültigkeit

- 6.1 Dieses Verfahren tritt am 29.06.05 in Kraft und verlängert sich automatisch um weiteres Jahr, wenn nicht eine der beiden Parteien mindestens ein Monat vor Ablauf Änderungswünsche bekannt gibt bzw. kündigt.
- 6.2 Unterschriften Vertreter ACG, Österreichischer Aeroclub für alle betroffenen Vereine

Für den Österreichischen Aeroclub

Für die ACG/ATM/TERM

Für die ACG/ATM/TERM/ATT

Anhang 1

